

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 333.

Montag den 29. November.

1858.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den in Nr. 330 dieses Blattes enthaltenen Auffag, die „Poetischen Gedekbücher für die Curorte Karlsbad und Marienbad von Elfriede von Mühlensfels“ betreffend, erklärt sich die unterzeichnete Königliche Kreis-Direction in Betracht des wohlthätigen Zweckes der Herausgeberin auch ihrerseits zur Annahme von Subscriptionsbeiträgen gern bereit und ind zu diesem Behufe die erforderlichen Subscriptionslisten in der Regierungscanzlei allhier (Postgebäude 1. Etage) ausgelegt.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge ist im Königreiche Sachsen

am 3. December d. J.

wiederum eine

Volkszählung

zu veranstalten.

Das Polizei-Amt wird daher die rüchichtlich hiesiger Stadt zu dieser Zählung erforderlichen Formulare am 29. d. Mts. und an den folgenden Tagen mittelst Patentes in die Häuser vertheilen lassen und haben die Herren Hausbesitzer so wie deren Stellvertreter dafür Sorge zu tragen, daß diese Formulare gehörig in Empfang genommen werden können.

Leipzig, den 26. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Montag den 29. November Nachmittags 1 Uhr

werden im Döliger Holze auf Comenwizer Revier circa 200 Langhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.

Leipzig, den 20. November 1858.

Des Rathes Forstdeputation.

Stiftungsfest der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Am 26. November fand in den schönen Räumen des Schützenhauses das jährliche Stiftungsfest der Leipziger polytechnischen Gesellschaft statt, diesmal, seit 30 Jahren zum ersten Male, unter Theilnahme der Frauen am Abendessen, dem ein Länzchen folgte. Vorträge hielten die Herren: Dr. Hirzel über einen einfachen wirksamen Butterprüfer, mit dessen Hülfe man die Güte der Butter zu taxiren vermag — das kleine Instrument ist bei Herrn F. H. Jügershoff zu erhalten — Dr. Reclam über die Verarmung der Nahrungsmittel im Körper, Wied über die Erkrankung des Strumpfstuhls. — In der Eröffnungsrede des Directors wurde u. A. der verhältnißmäßig starken Zunahme der Mitgliederzahl, des im bedeutenden Maße steigenden Besuchs der Sonntagsgewerkschule und — scherzhaft — „des Friedens mit allen Mächten“ gedacht, weil die Gesellschaft ihre Richtung und Aufgabe in der Belehrung und Fortbildung ihrer Mitglieder und der jüngeren Gewerbenossen erblicke und daran festhalte, sich aber vom Widerstreite socialer und Gewerbs-Interessen fern halte. — Das den Vorträgen folgende belebte und heitere Mahl wurde durch eine große Anzahl von Trinksprüchen und durch mehrere Mitglieder gewürzt und der Ansicht des zeitigen Directoriums, daß

nach einem Jahre ernster Männerarbeit ein Festabend in lieber Frauen Mitte sich wohl gezeime, durch eine zahlreiche Theilnahme von Mitgliedern und Gästen fröhlich entsprochen. — Die nun folgenden öffentlichen Sitzungen den Winter hindurch bis in die Ostermesse hinein und die Arbeiten in der Sonntagsgewerkschule das ganze Jahr hindurch werden gewiß Zeugniß geben von erneuter und frischer Thätigkeit der Gesellschaft.

Zur Feier

des

Stiftungsfestes der Polytechnischen Gesellschaft.

Leipzig, den 26. November 1858.

Was sammelt sich heute? Ein froher Verein —
Wer ladet die fröhlichen Gäste ein? —
Der Gedanke — der die Arbeit geboren,
Der Gedanke — lebendiger Arbeitsgeist;
Er ist es, den feiernd man heute preißt,
Nie gehe er der Menschheit verloren!
Der göttliche Funke entstammt dem Licht,
Und wehe dem Volke, dem er gebricht! —